

PROTOKOLL

über die 6. Sitzung des Orsrates Buer am Montag, den 18.09.2017,
Hotel & Restaurant "Bueraner Hof", Kampingring 19, 49328 Melle

Sitzungsnummer: ORBU/006/2017
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 21:45 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Dieter Finke-Gröne

stellv. Ortsbürgermeister

Arend Holzgräfe

Ortsratsmitglied CDU/FDP - Gruppe

Ernst-Heinrich Albersmann

Mirco Bredenförder

Dirk Kath

Frank Schlattmann

Sabine Wehrmann

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN - Gruppe

Lars Ewering

Sandra Görtz

Peter Gromm

Wilhelm Hunting

Barbara Rolle

Astrid Wagner

Ortsratsmitglied UWG-Fraktion

Hannelore Ostheimer-André

Ursula Thöle-Ehlhardt

von der Verwaltung

Dipl.-Ing. Thomas Große-Johannböcke

ProtokollführerIn

Marion Strauß

von der Verwaltung

Michael Saffran

-
Presse

Frau Muck

Zuhörer

Zuhörer

17

Abwesend:

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Renovierungsbedarf der Außentoiletten im Oberschulzweig der Lindenschule
- TOP 5 Genehmigung des Protokolls
- TOP 6 Berichte
- TOP 6.1 Ortsbürgermeister
- TOP 6.2 Verwaltung
- TOP 7 Konzept zur Oberflächenentwässerung und zum Umgang mit Starkregenereignissen in Melle-Buer, Bericht durch Herrn Thomas Große-Johannböcke, Tiefbauamt
- TOP 8 Sachstand zur Umwidmung von Landes- und Kreisstraßen im Stadtteil Buer
- TOP 9 Haushaltsberatung 2018
- TOP 10 Antrag des Vereins "Netzwerk Jugendhaus Buer e. V." zur Fortsetzung der Integrationsarbeit
- TOP 11 Kompensationsmaßnahmen (Nordring/Groenen Feld)
- TOP 12 Antrag (SPD/GRÜNE/UWG) zur Gründung eines zusätzlichen Arbeitskreises "ILE"
- TOP 13 Handlungsempfehlung für das Aufstellen von Kunstwerken, Denkmälern und Gedenksteinen im öffentlichen Raum
Vorlage: 2017/0162/1
- TOP 14 Raumsituation im Kinderhaus Buer - Vorstellung der Gebäudeuntersuchungen
- TOP 15 Entsiegelung von Verkehrsinseln und nicht genutzten Pflasterflächen
- TOP 16 Berichte aus den Arbeitskreisen
- TOP 17 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Presse, Frau Muck, sowie einige Schüler der Oberschule. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Frau Thöle-Ehlhardt merkt an, dass sie im Namen ihrer Fraktion am 04.09.17 eine Liste mit 10 Punkten für die Tagesordnung eingereicht hat. Lediglich der Punkt „Renovierungsbedarf der Außentoiletten im Oberschulbereich der Lindenschule“ wurde nicht mit in die Tagesordnung aufgenommen. Die Schüler haben sich im Rahmen der Jugendkonferenz und mit ihrer Schulsozialarbeiterin auf diese Ortsratssitzung vorbereitet. Es ist nicht zielführend, wenn die Jugendlichen jetzt nur im Rahmen der Einwohnerfragestunde ihre Eingabe machen dürfen. Hier kann nur der Ortsbürgermeister antworten, d. h. es darf kein Austausch mit anderen Ortsratsmitgliedern stattfinden. Sie bittet darum, hier im Vorfeld noch eine Lösung zu finden. Alle Ortsratsmitglieder sind anwesend, und somit ist es möglich, diesen Punkt noch mit auf die Tagesordnung zu setzen. Sie wünscht eine Klärung vor der Einwohnerfragestunde, damit die Schüler wissen, wann sie ihre Eingabe vortragen und sich mit den Ortsratsmitgliedern austauschen können.

Ortsbürgermeister regt an, diese Angelegenheit unter Tagesordnungspunkt 3 zu besprechen. Er zeigt dann aber Verständnis dafür, dass die Entscheidung vor der Einwohnerfragestunde getroffen werden soll. Die Schüler müssen wissen, ob sie in der Fragestunde oder dann unter dem eigenen TOP ihr Anliegen zum Ausdruck bringen können. Er fragt die Fraktionen um ihre Meinungen.

Frau Ostheimer-André bekundet ihre Zustimmung.

Frau Thöle-Ehlhardt weist darauf hin, dass die Diskussion nicht in der Einwohnerfragestunde geführt werden kann.

Ortsbürgermeister entgegnet, dass über die Änderung der Tagesordnung nur unter TOP 3 beraten und beschlossen werden kann. Er verweist hier auf die mögliche Alternative der Einwohnerfragestunde, wie es in der vorbereitenden Ortsratssitzung besprochen wurde. Aber auch gegen eine Diskussion zum jetzigen Zeitpunkt hat er keine Einwände.

Frau Ostheimer-André bringt ihr Unverständnis zum Ausdruck.

Ortsbürgermeister verweist auf den Antrag zu TOP 9 „Haushaltsberatung“, in dem dieser Punkt mit behandelt werden soll.

Frau Ostheimer-André erklärt, dass es nicht um den Punkt Haushalt, sondern um den UWG-Antrag vom 4.9. geht.

Ortsbürgermeister stellt nochmal die geplante Diskussion unter dem TOP Haushaltsberatung heraus.

Frau Thöle-Ehlhardt entgegnet, dass es sich um einen Antrag für die Tagesordnung handelt, der von der UWG ordnungsgemäß und zeitgerecht eingebracht wurde. Im Vordergrund steht, dass es hier eine Diskussion und ggf. ein Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten für die renovierungsbedürftigen Schultoiletten gibt. Daran möchten sich die Jugendlichen beteiligen. Es muss daher vor der Einwohnerfragestunde eine Lösung gefunden werden. Sie findet es beschämend, wenn die Jugendlichen nicht die Möglichkeit bekommen, ihre Eingabe persönlich vorzutragen.

Ortsbürgermeister verweist auf die Eingabe, die Frau Thöle-Ehlhardt bei der Stadt Melle gemacht hat. Darauf gibt es die Antwort, dass der Ortsrat mehrheitlich beschließen kann, dass die Tagesordnung erweitert wird.

Frau Thöle-Ehlhardt kritisiert hier nochmal, dass der zeitgerecht gestellte Antrag nicht mit in die Tagesordnung aufgenommen wurde.

Ortsbürgermeister ergänzt, dass er den Punkt mit auf die Tagesordnung gesetzt hat. Dieses wurde vom Hauptamt korrigiert. Die Tagesordnung kann nur im Einvernehmen mit dem Hauptamt aufgestellt werden.

Herr Holzgräfe gibt den Hinweis auf eine mögliche Eingabe in der Einwohnerfragestunde. Wenn dies nicht erfolgt, kann nach seinem Kenntnisstand die Sitzung jederzeit unterbrochen werden, um den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich zu äußern. Auch Frau Rolle geht auf das zeitliche Problem ein und regt an, sich im Vorfeld intern zu einigen, dass der Punkt zum späteren Zeitpunkt mit in die Tagesordnung aufgenommen wird.

Hiermit sind alle Ortsratsmitglieder - bei einer Enthaltung - einverstanden.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ortsbürgermeister stellt die Erweiterung der Tagesordnung zur Abstimmung.

Der Ortsrat beschließt einstimmig den TOP 4 „Renovierungsbedarf der Außentoiletten im Oberschulzweig der Lindenschule“ in die Tagesordnung einzufügen. .

TOP 4 Renovierungsbedarf der Außentoiletten im Oberschulzweig der Lindenschule

Frau Thöle-Ehlhardt gibt eine kurze Einführung in das Thema. Sie übergibt das Wort an die Schüler, die sich bereits in der Jugendkonferenz mit dieser Angelegenheit beschäftigt haben. Einige Schüler der Oberschule bemängeln in ihrem Vortrag den Zustand der Außentoiletten im Oberschulbereich. Sie fragen, wann dieser unhaltbare Zustand geändert wird und wünschen sich, dass ihr Anliegen ernst genommen wird. Dieser Punkt ist bei der Jugendkonferenz als dringlichster von ganz Melle herausgestellt worden. Außerdem erfolgt der Hinweis, dass sich direkt neben den Toiletten der Kiosk befindet.

Sie überreichen den Ortsratsmitgliedern ein Foto einer betroffenen Toilettenanlage.

Ortsbürgermeister teilt hierzu mit, dass sich der Ortsrat vor der Augustsitzung die Toilettenanlagen angesehen hat. Er sagt die Beratung zu.

Frau Thöle-Ehlhardt stellt zum besseren Verständnis noch einige Fragen an die Schüler. U.a. ist eine Benutzung nur während der Pausen möglich und für die 5. Klassen gibt es während des Unterrichts keine Ausweichmöglichkeit. Sie fragt die Schüler, wo sie Alternativen sehen.

Ein Schüler antwortet, alternativ könnten die Schüler die sanitären Anlagen im Fachraumgebäude nutzen.

Frau Grobe erklärt, dass hier eine Möglichkeit geschaffen werden kann, aber sie gibt zu bedenken, dass die 5. Klassen dann keine Toiletten mehr in der Nähe haben. Außerdem ist zu prüfen, ob die Anzahl der Toiletten in Bezug auf die Schulgröße ausreicht.

Frau Rolle bestätigt den desolaten Zustand der Toilettenanlage. Sie ist der Meinung, dass diese Maßnahme den Steuerzahler sehr viel Geld kosten würde. Sie hat sich die Toiletten im Fachklassentrakt angesehen und i. E. sind diese ausreichend. Der Fachklassentrakt muss während der Pausen verschlossen sein, auch diese Voraussetzung ist gegeben. Hier gibt es eine kostengünstige Alternative. Im Gegenzug soll die Stadt Melle angehalten werden, die mit Schreiben vom 17.8.17 beim Gebäudemanagement beantragten Sanierungsmaßnahmen zeitnah ausführen. Hierfür wünscht sie sich die Unterstützung durch den Ortsrat.

Die Mängelliste ist dem Protokoll beigefügt.

Frau Wehrmann dankt Frau Rolle für ihre Initiative und unterstützt diese Vorgehensweise. Hier ist eine detaillierte Planung und rechtliche Prüfung durch die Stadt erforderlich. Auch sie

ist der Meinung, die Verwaltung muss hier aufgefordert werden, den Maßnahmenkatalog abzarbeiten und die Situation kostengünstig zu entschärfen.

Frau Thöle-Ehlhardt plädiert dafür, in drei Schritten vorzugehen. Kurzfristig ist die vorgeschlagene Alternative, die Toiletten im Fachklassentrakt zu nutzen, sinnvoll. Die Toilettensituation der 5. Klassen und die damit verbundenen weiten Wege für die Schüler muss aber weiter im Auge behalten werden. Und als Drittes müssen die Maßnahmen der Mängelliste durchgeführt werden. Sie schlägt vor, dies in einer Arbeitskreissitzung in der Schule zu besprechen. Die Oberschule wird sehr gut angenommen, und daher ist es noch wichtiger, die Gebäude entsprechend herzurichten.

Dieser Vorgehensweise wird einvernehmlich zugestimmt.

Frau Rolle plädiert dafür, die Stadt Melle - Gebäudemanagement- zu bitten, sich die Mängelliste anzusehen und mit der Planung der nötigen Sanierungsmaßnahmen zu beginnen.

Herr Schlattmann gibt noch den Hinweis auf die hygienerechtliche Problematik. Er hat gehört, dass die Toiletten verdreckt sind und bittet um Überprüfung.

Frau Rolle sowie Frau Grobe weisen diese Vorwürfe zurück.

TOP 5 Genehmigung des Protokolls

Der Ortsrat genehmigt einstimmig das Protokoll der Sitzung vom 14.08.2017.

TOP 6 Berichte

TOP 6.1 Ortsbürgermeister

Ortsbürgermeister berichtet über die stattgefundenene Sitzung zum Thema Breitbandverkabelung. Da er hier nicht fachkundig ist, bittet er Herrn Hunting und Herrn Bredenförder um Erläuterungen.

Herr Hunting gibt einen kurzen Überblick über die derzeitige Situation und die bestehende dürftige Versorgung, gerade im ländlichen Bereich. Auf Landkreisebene sowie in der Bürgermeisterkonferenz wurden die entsprechenden Beschlüsse gefasst, den Breitbandausbau finanziell zu unterstützen. Der Landkreis wird die Mittel nochmals um 15 Mio. Euro aufstocken, um gerade die ländlichen Gebiete besser zu versorgen. Zielsetzung ist, 95 % aller Haushalte mit einem schnelleren Internet auszurüsten. In einer Präsentation hat der Landkreis die weitere Vorgehensweise dargestellt und für den Ortsteil Buer sieht es ganz gut aus. Fakt ist, dass ein weißer Fleck in den Bereichen Wetter und Eicken sowie Sehlingdorf und Ostenwalde besteht. Zielsetzung ist eine Umsetzung bis Ende 2018, problematisch ist aber die praktische Durchführung aufgrund der Auslastung der Unternehmen. Er weist darauf hin, dass die Mitarbeiter der Telkos sowie des Landkreises bereit sind, vor Ort die Bürger zu informieren.

Herr Bredenförder bestätigt die Ausführungen und bekräftigt, dass diese Entwicklung eine gute Sache für Melle und den Ortsteil Buer ist. Ganz besonders freut er sich über die Aufnahme und Versorgung des Gewerbegebietes mit Glasfaserkabel. Der zweite Schritt wird die voraussichtlich weitere Investition des Bundes in Höhe von 15 Mio. Euro sein. Auch hiervon profitiert der Ortsteil Buer.

Ortsbürgermeister weist in dem Zusammenhang darauf hin, dass Defizite ebenfalls im Bereich des Mobilfunknetzes bestehen. Er berichtet weiter über den Sachstand ILE-Anträge. Der Antrag für die Boulebahn wurde durch den Sozialverband gestellt. Dann gibt es einen Antrag des Heimat- und Verschönerungsvereines, unterstützt durch die Stadt Melle, betreffend die Rad- und Fußwegeverbindung durchs Huntetal. Der Förderantrag wurde

ebenfalls gestellt. Der Verein zur Förderung der Stadtbibliothek, gemeinsam mit dem Kunstverein ARTIG, hat den Antrag zur Einrichtung einer Lesescheune gestellt. Eingebunden ist hier auch die Ortsbibliothek.

Herr Hunting berichtet zur Diskussion über die nicht zulässige Kürzung des Protokolls „Guter Montag 2016“. Er hat die Angelegenheit durch das Hauptamt prüfen lassen und von dort die Mitteilung bekommen, dem Hauptamt war zum Zeitpunkt der Entscheidung nicht bekannt, dass vorher ein Meinungsaustausch stattgefunden hat. In diesem Austausch wurde vereinbart, das Protokoll in voller Länge vorzutragen. Somit handelt es sich hier um einen offiziellen Verstoß. Bezüglich der Sanktionen gibt es die Aussage, dass der Gute Montag keine Gremiumssitzung nach der Nds. Kommunalverfassung ist. Es gibt keine Rechtsvorschriften zur Protokollführung. In Absprache mit dem Hauptamt sind folgende Maßnahmen zur Heilung dieses Vorganges vereinbart worden: a) die Darstellung des ungekürzten Protokolls auf der Internetseite der Stadt Melle und b) der Vortrag bzw. die Information der Bürger über die gekürzten Stellen bei der Veranstaltung Guter Montag im Jahr 2018.

Ortsbürgermeister entschuldigt sich nochmal für diesen Fehler und bekräftigt, dass er guten Willens gehandelt hat.

Herr Bredenförder begrüßt den Vorschlag der Verwaltung, das Protokoll online zu stellen und plädiert für die weitere Besprechung im Arbeitskreis. Er bekräftigt seine Meinung, dass eine Kürzung des Protokolls sinnvoll und bei der Bevölkerung gut angekommen ist.

TOP 6.2 Verwaltung

Herr Saffran trägt ein Schreiben des Ordnungsamtes, Frau Kuhlmann, mit der Stellungnahme zu den vom Ortsrat geforderten eingeschränkten Halteverboten im Bereich Osnabrücker Str., Höhe Haus-Nr. 15 sowie Barkhausener Str. 101. Aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde liegen in beiden Fällen keine Gefahrensituationen vor, die es rechtfertigen, ein Halteverbot anzuordnen. Durch die parkenden Fahrzeuge wird außerdem eine gewisse Bremswirkung des fließenden Verkehrs erzielt.

Weiter berichtet er über die geplante Bestellung eines Exemplars „Baum des Jahres“ (Fichte) und bittet um Zustimmung für die beabsichtigte Pflanzung im Garten der Schule.

Frau Rolle erklärt hierzu, dass es einen Ortsratsbeschluss gibt, die Bäume in den Schulgarten zu pflanzen. Zum Thema eingeschränktes Halteverbot hat sie eine andere Sichtweise und verweist in beiden Fällen auf die offensichtliche Gefahrenquelle, besonders im Hinblick auf den hier lang führenden Schulweg. Gefordert wurde das Halteverbot nicht nur vor Haus-Nr. 15, sondern von der Hilgensele bis zur abknickenden Vorfahrt. Im Bereich Barkhausener Str. besteht ein ausreichend großer Parkplatz, so dass hier das Parken vor dem Haus nicht erforderlich ist.

Frau Wehrmann bekräftigt die Aussage von Frau Rolle und plädiert dafür, unter dem TOP Berichte Arbeitskreise, nochmal die Empfehlung auszusprechen, hier eine erneute Prüfung durch die Verkehrsschaukommission vorzunehmen.

Dieser Vorgehensweise stimmen alle Ortsratsmitglieder zu.

TOP 7 Konzept zur Oberflächenentwässerung und zum Umgang mit Starkregenereignissen in Melle-Buer, Bericht durch Herrn Thomas Große-Johannböcke, Tiefbauamt

Ortsbürgermeister begrüßt Herrn Große-Johannböcke und bedankt sich bei ihm für seine Bereitschaft, den Ortsrat über verschiedenen Themen zu informieren.

Herr Große-Johannböcke berichtet zum ILE-Programm über den Antrag „Barrierefreie Kirchhofsburg“. Geplant ist eine planerische Ist-Aufnahme in diesem Jahr. In der ersten Jahreshälfte 2018 soll dann eine interne Abstimmung über die Konzepte erfolgen und er

bittet um Benennung eines Ansprechpartners aus dem Ortsrat. Ziel ist es, den Antrag bis zum 15.09.2018 einzureichen.

Frau Wehrmann nennt Herrn Hunting und ihre Person als Vertreter aus dem entsprechenden Arbeitskreis. Sie fragt, ob für 2018 Mittel für eine Co-Finanzierung bei der Stadt Melle beantragt werden müssen.

Herr Große-Johannböcke stellt fest, dass die Mittelanmeldung vom Tiefbauamt erfolgt, wenn eine konkrete Kostenermittlung vorliegt. Er geht als weiteren Punkt auf die „Dr.-Seitz-Str.“ ein. Hier gab es eine Anliegerversammlung, nach der einzelne Anlieger bei ihm noch weitere Informationen eingeholt haben. Zusätzlich wurden hier Kanaluntersuchungen durchgeführt, die ergeben haben, dass in verschiedenen Bereichen Erneuerungs- und Sanierungsbedarf besteht. Diese Maßnahmen werden mittelfristig geplant und entsprechende Kostenermittlungen durchgeführt. Der Ortsrat wird dann selbstverständlich eingebunden und informiert.

Ortsbürgermeister erkundigt sich, inwieweit die Frage der bereits geleisteten Anliegerbeiträge geklärt ist.

Herr Große-Johannböcke erklärt, dass bereits Zahlungen geleistet wurden. Ob damit bereits alles abgedeckt ist, kann er nicht abschließend beantworten. Im Wesentlichen werden Kosten für zukünftige Maßnahmen anfallen.

Frau Wehrmann erkundigt sich, ob ggf. eine neue Deckschicht aufgebracht werden kann.

Herr Große-Johannböcke verweist auf die erforderlichen Kanalbauarbeiten und verneint dieses.

Er berichtet im Rahmen einer Powerpoint-Präsentation über das Konzept zur Oberflächenentwässerung und zum Umgang mit Starkregenereignissen in Melle-Buer. Diese ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Abschließend stellt Frau Wehrmann heraus, dass vorrangig in den Bereichen Wiehengebirgsstraße sowie Sehlingdorf Maßnahmen ergriffen werden müssen.

Herr Große-Johannböcke bestätigt dies und sieht die Flächenverfügbarkeit als das größte Problem. Hier muss mit den Betroffenen gesprochen werden. Auf Nachfrage des Ortsbürgermeisters erklärt er, dass grundsätzlich der Unterlieger das natürlich abfließende Wasser des Oberliegert aufnehmen muss. Sobald der Oberlieger in den natürlichen Fluss eingreift, ist er als Verantwortlicher in der Pflicht. Dies ist ein schwieriges Thema, zu dem eine allgemeingültige Aussage nicht getroffen werden kann.

Herr Hunting spricht eine kritische Stelle an, die im Gutachten nicht dargestellt wurde. Es handelt sich um den Abfluss von dem Land Buermeyer im Bereich Wiehengebirgsstraße/Bremer-Tor-Straße. Hier gab es schon Überlegungen, ob es nicht sinnvoll ist, den Wasserfluss in Richtung des Regenwassergrabens Gewerbegebiet zu führen.

Herr Große-Johannböcke verweist darauf, dass dieses Gebiet von dem Ingenieurbüro als nicht so problematisch bewertet wurde.

Herr Hunting bezweifelt die volle Funktionsfähigkeit des Regenrückhaltebeckens „Am Bußdiek“ und regt an, hier die Planungen zu überdenken. Der Wasserzulauf Sehlingdorf ist in der Vergangenheit unterschätzt worden; dort kommen Unmengen an Wasser zusammen. Hier muss der starke Wasserzulauf aus dem Seitengraben Osnabrücker Straße mit beachtet und in die Planung einbezogen werden. (Anmerkung nach der Ortsratssitzung durch anschließende örtliche Inaugenscheinnahme: Es scheint möglich, eine trockene ehemalige Teichfläche (Flurstück 85/15, Flur: 5, Gemarkung: Buer) rechtsseitig der Osnabrücker Straße als Auffangbecken für den Bachlauf Sehlingdorf/Buer zu nutzen). Hinsichtlich des Wassers bei Starkregen von der Ackerfläche nördlich Grönen Holz/südlich Lauensteinstraße gibt es den Hinweis, dass der Einsatz von Holzpalisaden östlich der Ackerfläche im Grenzbereich zum Fußweg wenig praktikabel sei. Ggf. sollte die Fläche einer extensiven Bewirtschaftungsform zugeführt werden. Generell ist dieses Konzept aber gut und sollte auf den Weg gebracht werden“.

Frau Wehrmann findet es wichtig, der Stadt Melle von Seiten des Ortsrates zu signalisieren, dass diese sinnvollen Maßnahmen zeitnah umgesetzt werden.

Herr Große-Johannböcke bittet den Ortsrat um Hilfe, betreffend die Flächenverfügbarkeit und die zu führenden Grundstückverhandlungen.

Herr Holzgräfe stellt die Frage, ob Haushaltsmittel eingeplant werden müssen.

Herr Große-Johannböcke stellt heraus, dass die Stadt Melle nicht vorrangig Flächen kaufen möchte. Diese können durchaus weiter genutzt werden, sind dann aber extensiv. Dies kann über Entschädigungen ausgeglichen werden.

Ortsbürgermeister sagt zu, mit den betroffenen Grundstückseigentümern Gespräche zu führen.

TOP 8 Sachstand zur Umwidmung von Landes- und Kreisstraßen im Stadtteil Buer

Herr Große-Johannböcke gibt einen kurzen Überblick über die Klassifizierung der Straßen und die geplante Umstufung. Im Fall von Buer soll die Kreisstraße sowie Teile der Landesstraßen abgestuft werden zur Gemeindestraße, so dass - unter Einbindung der Umgehungsstraße - ein Netz entsteht. Die entsprechenden Beschlüsse des Ortsrates und Landkreises Osnabrück wurden bereits gefasst; die Beschlussfassung durch das Land Niedersachsen steht noch aus. Der zuständige Mitarbeiter beim Land ist im Ruhestand und die Angelegenheit wurde nicht weiter bearbeitet. Das bedeutet, hier musste mit dem Antragsverfahren von vorne begonnen werden. Abschließend ist noch der Beschluss des Rates der Stadt Melle zu fassen, so dass mit einer Umsetzung erst zum 31.12.2018 zu rechnen ist.

Ortsbürgermeister bedankt sich bei Herrn Große-Johannböcke für seine ausführliche Berichterstattung in allen drei Bereichen.

Frau Rolle weist Herrn Große-Johannböcke auf die Warnbake auf dem Alten Handelsweg und die damit verbundene Gefahrenquelle hin.

Herr Schlattmann erfragt den Sachstand Groenen Feld/Am Kerbtal bezüglich des lockeren Pflasters.

Herr Große-Johannböcke erklärt, dass es sich um einen Gewährleistungsanspruch handelt und er sich kümmern wird.

TOP 9 Haushaltsberatung 2018

Frau Wehrmann stellt die Auflistung der neben dem Ortsratsbudget für den Haushalt 2018 zusätzlich erforderlichen Finanzmittel vor.

Der Ortsrat empfiehlt einstimmig die nachstehend aufgeführten Haushaltsmittel für 2018 zusätzlich zur Verfügung zu stellen:

1. Investitionskostenbeitrag in Höhe von 3.000,00 Euro - einmalig - zur Renovierung der Dorfglocke Bulsten
2. Planung, Kostenermittlung und Mittelbereitstellung für evtl. Alternativmaßnahmen im Bereich Außentoiletten an der Oberschule/Fachklassentrakt, bzw. für den Maßnahmenkatalog Instandsetzungsarbeiten in der Lindenschule
3. Mittelbereitstellung für Teppichboden in der Grundschule
4. Aufstockung einer ½ Mitarbeiterstelle von 1,5 auf 2 Vollzeitstellen durch deutliche Mehrarbeit bei Pflegeaufwendungen (Spielplätze, öffentliche Anlage „Alter Friedhof“, Festplatz und Busbahnhof, Pflege der Ausgleichsflächen etc.)
5. Mittelbereitstellung für zwingend erforderliche Sanierungsarbeiten am Dach des Klimaturmes Buer in Höhe von ca. 5.000,00 Euro
6. Planung und Co-Finanzierung für das ILE-Projekt „Caravan Stellplatz auf dem Festplatz“

TOP 10 Antrag des Vereins "Netzwerk Jugendhaus Buer e. V." zur Fortsetzung der Integrationsarbeit

Frau Thöle-Ehlhardt befindet sich im Mitwirkungsverbot.

Frau Rolle verweist auf den vorliegenden Antrag und sagt für Ihre Fraktion die Unterstützung zu.

Frau Wehrmann schließt sich den Ausführungen von Frau Rolle an.

Frau Ostheimer-André unterstützt im Namen ihrer Fraktion ebenfalls diesen Antrag.

Der Ortsrat unterstützt einstimmig den Antrag des Vereins „Netzwerk Jugendhaus Buer e. V.“ auf weitere finanzielle Unterstützung für das Integrationsprojekt “Buer integrativ - Kontakt und Verständigung”

TOP 11 Kompensationsmaßnahmen (Nordring/Groenen Feld)

Herr Saffran verliest eine Zusammenfassung zum Thema offene Kompensation in Melle-Buer von Herrn Fuchs vom Umweltbüro:

-Wohnpark Groenen Feld: Die gemäß Grünordnungsplan erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen sind zu etwa 90 % umgesetzt. Es fehlt weiterhin eine ca. 1,5 bis 1,7 ha große Fläche im Südwesten des Bebauungsgebietes. Hier soll auf einer Ackerfläche Wald entwickelt werden.

-Gewerbepark Buer: Das Umsetzungsdefizit ist unverändert, wesentliche Teile des Ausgleichs sind noch nicht umgesetzt.

Im Rahmen des Projektes “Umsetzung offener Kompensationserfordernisse“ wurde bzw. wird für das gesamte Stadtgebiet ein Konzept erarbeitet, um die Defizite auszugleichen. Nach erfolgter fachlich-verwaltungstechnischer Abstimmung werden die möglichen Lösungen in den jeweiligen Ortsräten vorgestellt.

Zu dem zeitlichen Ablauf kann er keine Stellung nehmen, bietet aber an sich darum zu kümmern.

Herr Hunting zeigt sich verwundert, dass dem Ortsrat kein Handlungskonzept vorgelegt wird, sondern lediglich einige Hinweise, die bereits bekannt sind. Die Stadt Melle hat die Abarbeitung der Defizite offener Kompensationserfordernisse in ihren Handlungskonzepten mit ganz oben auf die Prioritätenliste aufgenommen, besonders für die Gebiete, in denen eine zeitliche und räumliche Entkoppelung nicht möglich ist. Dieses gilt auch für die beiden betroffenen Gebiete in Buer. Bisher ist nur eine teilweise Umsetzung erfolgt. Aus seiner Sicht muss erst mal das Defizit ermittelt werden, was durch einen Soll-Ist Vergleich erfolgen kann. Für den Bereich Gewerbegebiet gibt es eine klare Regelung über die für die Kompensation vorgesehene Fläche. Er weiß aber, dass der Grundstückseigentümer keine Kenntnis über eine derartige Planung hat. Es ist zum damaligen Zeitpunkt versäumt worden, entsprechende Vereinbarungen und Verträge zu schließen. Dieses muss heute nachgeholt werden. Seine Rückfrage bei der Stadt Melle hat ergeben, dass weiterhin nichts geschehen ist. Er stellt die Frage, warum im Ortsrat derartige Handlungskonzepte beschlossen werden und diese dann nicht umgesetzt werden. Gleiches gilt für das Baugebiet Groenen Feld. Hier ist es Aufgabe der Stadt Melle, die vorliegenden vertraglichen Regelungen durchzusetzen. Seit 20 Jahren, bzw. seit der Beschlussfassung 2016, passiert recht wenig. Er stellt einen Vergleich zum Dieselskandal, denn wesentliche Bestandteile von zugesicherten Eigenschaften werden nicht eingehalten. Die Politik ist in diesen Fällen gefordert, die Rechte der Bürgerinnen und Bürger durchzusetzen und für eine schnelle Abwicklung zu sorgen. Deshalb verweist er nochmals auf den vom Rat erstellten Handlungsschwerpunkt.

Frau Wehrmann unterstreicht die Wichtigkeit, hier die Stadt Melle erneut um Stellungnahme zu bitten.

Herr Holzgräfe bekräftigt diese Aussage und bittet ebenfalls um zeitnahe Auskunft.

TOP 12 Antrag (SPD/GRÜNE/UWG) zur Gründung eines zusätzlichen Arbeitskreises "ILE"

Frau Rolle erklärt, dass ihre Fraktion diesen Antrag abändern möchte. Punkt 1,3, und 4 entfallen und der Antrag wird entsprechend dem bisherigen Punkt 2 gestellt.

Frau Wehrmann unterstützt diesen Antrag.

Frau Thöle-Ehlhardt zeigt sich erstaunt, dass sich SPD und Grüne, ohne vorherige Absprache, von einem gemeinsamen Antrag verabschiedet haben. Absprachen erfolgen i. E. nur noch zwischen den beiden großen Fraktionen. Somit ist der Antrag hinfällig und sie wird ihre Zustimmung nicht geben.

Frau Rolle entgegnet, dass diese Angelegenheit im kleinen VA besprochen wurde und ihrer Einladung für eine gemeinsame Fraktionssitzung konnte Frau Thöle-Ehlhardt auch aus terminlichen Gründen nicht folgen. Außerdem wurde sie am Freitag über diese Änderung informiert.

Laut Herrn Hunting wurde bei der Stadt Melle erkannt, dass der ILE-Prozess, gerade auch für den Ortsteil Buer, bisher nicht sehr erfolgreich gelaufen ist. Daraufhin wurde eine andere Besetzung der Steuerungsgruppe in Melle angeregt. Gerade Vertreter der kleineren Fraktionen aus den Stadtgremien - insbesondere ein Vertreter der Grünen und UWG - sollen in der Gruppe mitarbeiten. Das erklärt die Abweichung vom bisherigen Antrag.

Der Ortsrat beschließt mehrheitlich mit 2 Gegenstimmen:

Der Ortsrat Buer entsendet als Vertreter Herrn Wilhelm Hunting als zusätzliches Mitglied in die bei der Stadt Melle eingerichtete Steuerungsgruppe ILE. Dieses ist aufgrund der Mehrheitsverhältnisse im Ortsrat Buer erforderlich.

Alle weiteren Antragspunkte entfallen.

TOP 13 Handlungsempfehlung für das Aufstellen von Kunstwerken, Denkmälern und Gedenksteinen im öffentlichen Raum Vorlage: 2017/0162/1

Ortsbürgermeister verweist auf die Beschlussvorlage und bittet um Stellungnahme.

Frau Rolle schließt sich im Namen ihrer Fraktion der Beschlussvorlage an.

Frau Wehrmann und Herr Holzgräfe erklären ihre Zustimmung.

Frau Thöle-Ehlhardt schließt sich ebenfalls im Namen ihrer Fraktion an.

Der Ortsrat Buer beschließt einstimmig die anliegende Handlungsempfehlung für das Aufstellen von Kunstwerken, Denkmälern und Gedenksteinen im öffentlichen Raum.

TOP 14 Raumsituation im Kinderhaus Buer - Vorstellung der Gebäudeuntersuchungen

Ortsbürgermeister verweist auf seine Mitteilung an die Ortsratsmitglieder über die Gespräche mit Frau Paul und Herrn Möller. Geplant ist eine Bestandsaufnahme durch das Büro Leiwe. Hierbei geht es insbesondere um die Personalräume. Aufgrund der erfreulichen Entwicklung im Bereich Krippe und Kindergarten gibt es auch hier erweiterten Raumbedarf. Es ist eine mittelfristige Planung vorzunehmen, in die auch der Martinikindergarten einbezogen wird.

Frau Rolle erinnert an den Besuch im Kinderhaus im Jahr 2016. Bei diesem Besuch wurden u. a. bereits die fehlenden Räumlichkeiten festgestellt und bemängelt. Vom Ortsrat wurde zu diesem Zeitpunkt angemerkt, dass die zur Verfügung stehende Freifläche sehr gering ist und eine Erweiterung durch die davor liegende Grünfläche erfolgen könnte. Sie hat allerdings noch keine Kenntnis über eine Umsetzung und bittet um Sachstandsmitteilung. Sie plädiert

dafür, die Planung nicht zu kleinkariert durchzuführen, da diese große, ungenutzte Fläche zur Verfügung steht. Ggf. kann hier über einen Gebäudeneubau nachgedacht werden. Herr Bredenförder stimmt Frau Rolle zu. Er spricht die schwierige Gesamtsituation im Bereich Krippen und Kindergärten im Stadtgebiet und die damit verbundene Planungsunsicherheit an. Er unterstützt die Vorgehensweise der Stadt, die eigenen Immobilien auf den Prüfstand zu stellen, um dann über erforderliche Maßnahmen zu entscheiden. Der Martinikindergarten darf bei der Planung nicht außen vor bleiben, da dieser durch die Nähe zum neuen Baugebiet sicherlich betroffen ist. Ziel ist die Vereinbarkeit von Familie, Wohnen und Leben. Im Zusammenhang mit der stattfindenden Sitzung des Bildungsausschusses hofft er, dass sich die Stadt Melle weiter auf den Weg macht und für die folgenden Jahre ein gutes Gesamtkonzept erarbeitet.

Frau Thöle-Ehlhardt greift das Thema auf und ergänzt, dass für die angesprochene Sitzung Zahlen vorliegen, die deutlich zeigen, dass es in Buer insbesondere Bedarf für eine zusätzliche Krippengruppe gibt. Auch sie sieht die Stadt Melle auf einem guten Weg, eine vernünftige Gesamtplanung zu erstellen. Für das Kinderhaus gibt es eine gemischte Bedarfslage. Im Kindergartenbereich wird ein Mitarbeiterraum, eine zweite Toilette sowie die Möglichkeit für eine Essensversorgung gebraucht. Im Familienzentrum besteht Bedarf an separaten Räumlichkeiten, getrennt vom Kindergartenbereich. Des Weiteren ist der Bedarf für eine weitere Krippengruppe zu nennen. Dies zeigt die Notwendigkeit für eine umfassende Planungsarbeit.

Herr Hunting gibt zu bedenken, dass er die zeitliche Schiene für die Abwicklung als sehr kurzfristig ansieht. Er übt hier Kritik in Richtung Stadt Melle, da die baulichen Maßnahmen im Bereich Kinderhaus nicht auf Platz 1 der Prioritätenliste stehen, sondern im Bereich Platz 4. Er ist der Meinung, bei der Stadt Melle muss noch einmal von Seiten des Ortsrates Druck gemacht werden, damit die erforderlichen Gespräche zeitnah erfolgen und die Kinder in Einrichtungen in Buer aufgefangen werden.

Ortsbürgermeister formuliert die Forderung an die Stadt Melle, dem Bedarf im Bereich Kindergarten- und Krippenplätze für 2018 Rechnung zu tragen.

Frau Rolle plädiert für eine schärfere Formulierung. Es sollte ein Antrag gestellt werden, die Planungen für den Um- bzw. Erweiterungsbau der Mitarbeiterräume sowie der Räumlichkeiten für die zusätzliche Krippengruppe umgehend aufzunehmen.

Frau Thöle-Ehlhardt schlägt vor folgende Punkte als Empfehlung an die Stadt Melle zu geben:

1. Die sich jetzt in Planung befindlichen Baumaßnahmen im Kinderhaus sind bis zum Sommer umzusetzen. Hierbei handelt es sich u. a. um die räumliche Erweiterung der Toiletten- und Aufenthaltsräume sowie die Bereitstellung von geeigneten Räumlichkeiten für das Familienzentrum.
2. Einrichtung und ggf. bauliche Umsetzung der zusätzlich erforderlichen Krippengruppe im Martinikindergarten oder im Kinderhaus Buer.

Frau Rolle weist nochmals auf die vorhandene Grünfläche vorm Kinderhaus hin.

Der Ortsrat empfiehlt konkret folgende Maßnahmen als Forderung an die Stadt Melle zu stellen:

1. Die sich jetzt in Planung befindlichen Baumaßnahmen im Kinderhaus sind bis zum Sommer umzusetzen. Hierbei handelt es sich u. a. um die räumliche Erweiterung der Toiletten und Aufenthaltsräume sowie die Bereitstellung von geeigneten Räumlichkeiten für das Familienzentrum.
2. Einrichtung und ggf. bauliche Umsetzung der zusätzlich erforderlichen Krippengruppe im Martinikindergarten oder im Kinderhaus Buer.

TOP 15 Entsiegelung von Verkehrsinseln und nicht genutzten Pflasterflächen

Frau Rolle macht den Vorschlag, diesen Punkt in den Arbeitskreis Straßen, Wege und Gewässer zu geben.

Mit diesem Vorschlag sind alle Ortsratsmitglieder einverstanden.

TOP 16 Berichte aus den Arbeitskreisen

Frau Wehrmann teilt mit, dass der Arbeitskreis Dorfentwicklung und Umwelt nicht getagt hat. Herr Gromm schließt sich an. Der Arbeitskreis Straßen, Wege und Gewässer hat ebenfalls nicht getagt. Als nächsten Termin nennt er den 19.10.17.

Herr Hunting spricht den beim Guten Montag immer wieder geforderten Radwegbau Markendorf/Bulsten an. Der Fahrbahn- und Radwegausbau an der K 203 ist in der Prioritätenliste von Platz vier auf Platz 10 gerutscht. Er rechnet nicht damit, dass diese Maßnahme in dieser Legislaturperiode durchgeführt wird. Erfreulich ist, dass die Fahrbahnsanierung K 204 vom Kreisel bis Wehringdorf wahrscheinlich für das Jahr 2018 gesetzt ist. Der Fahrbahn- und Radwegausbau an der K 223 von der Glockenstraße bis zum Linkfeld ist ebenfalls gesetzt und für das Jahr 2019/2020 geplant.

Frau Thöle-Ehlhardt weist auf die nach den Herbstferien geplante Sitzung des Arbeitskreises Sport, Bildung und Soziales hin. Außerdem berichtet sie über den aktuellen Entwicklungsstand der Schülerzahlen. In der Grundschule gibt es eine stabile 2-Zügigkeit, so dass hier eine langfristige Absicherung gegeben ist. Auffällig ist in dieser Schule der höchste Ausländeranteil im gesamten Stadtgebiet. Er beträgt 27 %. Für den Standort Oberschule besteht durch Schülerwechsel von anderen Schulen derzeit in den Jahrgängen 7,8 und 9 eine 3-Zügigkeit. Das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung und bestätigt die sehr gute Arbeit der Schule. In den Oberschulbereichen Buer und Neuenkirchen gibt es zudem viele Integrationskinder, was ebenfalls ein Ergebnis der guten Förderarbeit ist. Dann spricht sie die letzte große Bereisung der Sportanlagen im letzten Jahr im April an. Herr Möller vom Sportamt der Stadt Melle hat auf ihre Rückfrage erklärt, dass die Verwaltung eine derartige Bereisung nicht für notwendig hält, gerade auch im Hinblick auf die anstehenden Umstrukturierungsmaßnahmen und Änderung im Bereich der Verantwortlichkeiten. Laut seiner Aussage macht sich kein Ortsrat, außer Buer, diese Mühe. Hier will sie im Kontakt mit der Stadt Melle bleiben.

Frau Rolle hält die Aufstellung einer Mängelliste weiterhin für sinnvoll und erforderlich, um einen Überblick über die erforderlichen Maßnahmen zu bekommen und ggf. die weitere Durchführung anzumahnen.

Frau Wehrmann unterstreicht die Aussage von Frau Rolle und hält die Bereisung für sinnvoll und notwendig.

Auch für Frau Wagner ist die Bereisung mit der Formulierung in einem Protokoll unabdingbar.

Herr Bredenförder sieht diese Bereisung und das Protokoll als gute Handlungsempfehlung für die Verwaltung. Dieses gilt insbesondere auch für den Bereich Spielplätze.

Herr Kath teilt mit, dass der Arbeitskreis Veranstaltung, Kultur und Integration nicht getagt hat. Er stellt die Frage, ob die Planung des Nikolausmarktes läuft.

Herr Saffran bestätigt dies und erklärt, dass es bisher eine Absage gibt.

Ortsbürgermeister gibt den Hinweis auf die noch renovierungsbedürftigen Holzbuden.

Herr Gromm teilt hierzu mit, dass noch 5 Holzbuden gestrichen werden müssen. Er sagt zu, die Organisation zu übernehmen.

TOP 17 Wünsche und Anregungen

Frau Wehrmann bedankt sich bei der Stadt Melle für die Splittung im Bereich der Zuwegung Schürenstr. zum Oberschulbereich. Sie stellt die Frage, warum die Container an der Schule noch nicht abgeholt wurden. Hier bittet sie um Klärung und Abhilfe.

Frau Rolle fragt nach, ob bezüglich der Beleuchtung in der Kirche zur Adventszeit seitens des Bürgerbüros Kontakt zur Kirche aufgenommen wurde.

Ortsbürgermeister erklärt, dass von Seiten der Kirche intern noch eine Abstimmung erfolgen muss.

gez. Dieter Finke-Gröne

gez. Michael Saffran

gez. Marion Strauß

Ortsbürgermeister

(Datum, Unterschrift)

Bürgerbüroleiter

(Datum, Unterschrift)

Protokollführerin

(Datum, Unterschrift)